

«¹⁰⁰ Jahre Vogelherdclub Oensingen – 100 Geschichten und Fakten, an die wir uns gerne zurückerinnern!»

Geschichte Nr. 20 «Wer kennt den «Trachselweg» in Oensingen?» 🤔🌲

Oensingen erlebt in den letzten Jahrzehnten einen Bauboom. Es dürfte darum kaum verwundern, wenn man als alteingesessener Oenziger nicht mehr alle Strassen- und Flurnamen kennt bzw. weiss, wo sich diese in Oensingen befinden. Einen Weg gibt es bereits seit über 45 Jahren, der eng mit unserer Vereinsgeschichte verbunden ist und den vermutlich kaum ein Oenziger bzw. Nichtvogelherdler kennt – nämlich den «Trachselweg». 🙌

Was es mit dem «Trachselweg» und dem Vogelherdclub auf sich hat, erzählt euch folgende Geschichte:

Anlässlich der Sommwendfeier 1974 verlegte der VCO seinen Abschussplatz. Dieser befand sich erstmals ca. 50 Meter oberhalb des alten Feuerwerksplatzes im Neuweg. Auch ein neues Zündsystem sollte zum Einsatz kommen. Dieses bestand unter anderem aus eigens konstruierten Zündkästen, an welche 160 Böllerschüsse 🎆🎆🎆 zur Verstärkung der Wirkung des Feuerwerks angeschlossen wurden. Mit Hilfe dieser Zündkästen konnten während des Feuerwerks 🎆🎆 immer mal wieder einzelne Böllerschüsse gezündet werden.

Damit am Abend der Sommwendfeier auch alles reibungslos klappen wird, wollte Hans Trachsel (Konstrukteur der besagten Zündkästen und Mitarbeiter unseres langjährigen Feuerwerkslieferanten Hamberger) die gewählten Schiessmeister des VCO vorab nochmals gründlich instruieren und einen Testschuss abfeuern. Es kam so, wie es kommen musste ... 🤖🤖🤖 Trachsel testete um 17 Uhr einen der Zündkästen und drehte den Zündschlüssel 🔑, um probeweise einen einzelnen Böllerschuss elektrisch zu zünden. Kurz danach kam es zu einem riesigen Knall 🎆 und die anwesende 4-köpfige Schiessstruppe war kreidebleich. 😞🤯 Statt des einen Schusses wurden rund 100 grosse Böllerschüsse auf einmal abgefeuert. 🤖

Was übrig blieb, war ein 20 Meter langer Graben im Wald, der vom VCO im Nachgang zu diesem Ereignis und zu Ehren seines «Erbauers» «Trachselweg» getauft wurde. 😂😂



Letzte Spuren des Trachselweges (aufgenommen im Jahr 2021)



Die 20 Meter lange Schneise lässt sich mittlerweile nur noch erahnen.

Das ganze Ereignis hielt unser langjähriger Aktuar Urs Baumgartner auch in Gedichtform fest:

«Der Debiol – no guet im Strang

[Peter Cartier jun.]

het hüt e ganze hööche Rang

Aer isch euse Fürlimeischer –

isch er fertig isch es feischer.

Der Gärbi Willy, der Steiner Peter und der Fүүrweerajudant

[Willy Baumgartner, Peter Steiner und Hansruedi Baumgartner]

das isch s Team wo s schiesse nimmt a d Hand.

De pfuschet no eine vom Hambärger dry,

e riese Donner – und s Trachselwägli isch gsy.»